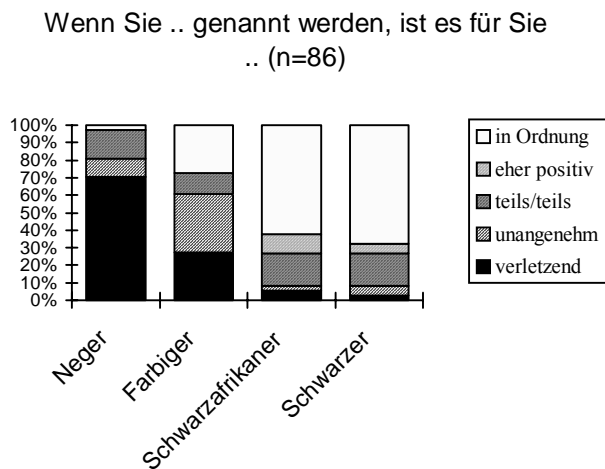


Neger und andere Bezeichnungen für Menschen aus Afrika

Es ist offensichtlich, daß die Art der Ansprache eines anderen Menschen Kontakte teilweise erleichtern oder erschweren kann. Einige Bezeichnungen können zu erheblicher Verstimmung des afrikanischen Gesprächspartners führen. Wir untersuchten daher die Akzeptanz folgender Bezeichnungen bei Afrikanern: Schwarzafrikaner, Schwarzer, Neger und Farbiger.

Die heftige Zurückweisung des belasteten Ausdrucks 'Neger' durch Afrikaner ist nicht überraschend. Mit der Sachlage Vertraute kennen die Standardantwort vieler Österreicher, daß der Ausdruck Neger doch OK wäre, weil man einen Afrikaner kenne, der ihn akzeptiere. Unsere Umfragen 1991-1993 zeigen, daß offensichtlich alle, die so argumentieren, den gleichen Afrikaner kennen, denn nur ein einziger der 86 Befragten akzeptierte diesen Ausdruck. 4 von 5 Afrikanern fanden den Ausdruck verletzend oder unangenehm.

Tabelle 115: Akzeptanz von Bezeichnungen für Afrikaner



Es ist genügend bekannt, daß die Bezeichnung 'Neger' von Afrikanern mit dem englischen Wort "Nigger" und folglich mit der Sklavenzeit assoziiert und daher als hochgradig verletzend empfunden wird. Die Bezeichnung 'Farbiger' wird von einigen als etwas ungewohnt eingestuft. Weitgehend akzeptiert werden die mit der Nennung der (natürlich verallgemeinernden) Körperfarbe verbundenen Bezeichnungen 'Schwarzafrikaner' und 'Schwarzer'. Afrikaner selbst schlagen - falls keine genauere Spezifikation erforderlich ist - meist den ungenauen Ausdruck 'Afrikaner' vor.

Die Verwendung des Ausdrucks Neger in der Praxis

Um zu untersuchen, inwieweit der Ausdruck 'Neger' überhaupt noch aktiv ver-

wendet wird, befragten wir 1992 insgesamt 50 und im Jahr 2000 insgesamt 100 Personen²²⁰, also in Summe 150 Personen bezüglich ihrer Bezeichnungen für Afrikaner. Wir wählten dafür folgende Versuchsanordnung: Wir zeigten Passanten eine Bildermappe mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und ersuchten sie, uns mitzuteilen, wen sie auf den Fotos sehen. Vier der 25 Photos betrafen Afrikaner, die in unterschiedlicher Kleidung aufgenommen wurden (3x traditionell, einmal im Anzug)²²¹. 8% bezeichneten im Jahre 2000 die abgebildeten Afrikaner als Neger. Dieser Prozentsatz entsprach weitgehend den Antworten des Jahres 1992, wobei *Neger* vorwiegend von über 40jährigen verwendet wurde. Darüber hinaus wollten wir wissen, wie häufig der Begriff Neger ohne Widerspruch akzeptiert wird, falls ihn der Interviewer als „Autoritätsperson“ einführt. Der Interviewer unterhielt sich mit dem Interviewten über die Bilder und gebrauchte dabei selbst als Erster den Ausdruck *Neger*. Weitere 5% fühlten sich nun durch das Vorbild des Interviewers ermutigt, selbst diese Bezeichnung zu verwenden. Nur 15% aller Interviewten protestierten gegen die Verwendung dieses Ausdrucks, wobei die Häufigkeit des Protests von 1992 (10%) auf 2000 (15%) zunahm, was sowohl für ein größeres Problembewußtsein wie auch für eine geringfügig angestiegene Zivilcourage spricht.

Tabelle 116: Verwendung von "Neger" in Praxis

Verwendung des Ausdrucks Neger in der Praxis Bildermappenumfrage, Ebermann 2000		
Akzeptanz des Ausdrucks <i>Neger</i>	Beschreibung	Häufigkeit in %, n=100
aktive eigenständige Äußerung	Verwendung ohne Anregung des Interviewers	8%
Halbaktive Verwendung	Interviewer führte Ausdruck ein, Interviewter verwendete ihn weiter	5%
Toleranz bzw. Nichtprotest	Interviewer verwendet diese Bezeichnung ohne merkbaren Protest des Interviewten	72%
Offener Protest	Interviewer verwendet Bezeichnung, Interviewter zeigt sein Befremden über den Ausdruck	15%

Als wir 702 Wiener um ihre primäre Assoziation mit Afrikanern fragten („Was fällt Ihnen als erstes ein, wenn Sie an Schwarzafrikaner denken?“), antworteten 4,23% der Befragten mit *Neger*, einer mit *Bimbo*. Drei Viertel derer, die den Ausdruck verwendeten, waren über 50 Jahre alt. Die Verwendung des Ausdrucks Neger scheint somit zu einem großen Teil ein Generationsproblem, zu

²²⁰ Befragungen in Parks und anderen Orten im 1., 9., 15. und 17. Bezirk von Sept.-Nov. 2000

²²¹ In Anzügen abgebildete Afrikaner wurden öfters für Afro-Amerikaner gehalten.